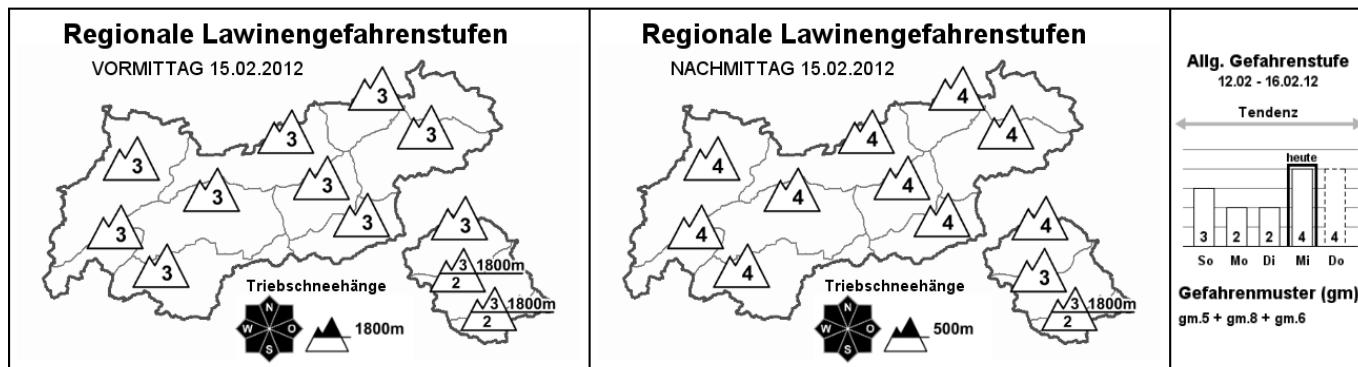


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 15.02.2012, um 07:30 Uhr



Ab Mittag mit Ausnahme des südlichen Osttirols allgemein große Lawinengefahr!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinensituation stellt sich mit den prognostizierten Neuschneefällen samt des bereits stürmischen Höhenwindes markant um! Am Vormittag ist die Gefahr noch erheblich, steigt jedoch ab den Mittagsstunden in Nordtirol sowie in den Osttiroler Tauern auf groß an. Dies bedeutet, dass wir ab dann zunehmend mit spontaner Lawinenaktivität rechnen müssen. Vermehrt betroffen ist davon kammnahes, sehr steiles Gelände der Exposition NO über S bis SW, aber auch die bisher eher vom Wind geschützten und wenig befahrenen Bereiche - auch unterhalb der Waldgrenze - aller Expositionen. Dort ist von einer sehr schlechten Verbindung der sich nun bildenden Tribschneepaketen mit der Altschneeoberfläche auszugehen. Die Lawinengröße richtet sich somit einzig nach der Mächtigkeit solcher Tribschneepakete, weil ein Durchreißen der Schneedecke in tiefere Schichten aufgrund des kompakten Unterbaus unwahrscheinlich ist. Für den Wintersportler herrschen somit allgemein sehr ungünstige Verhältnisse. Unerfahrenen Personen raten wir, auf den gesicherten Pisten zu bleiben. Günstiger ist die Situation im südlichen Osttirol, wobei auch dort frischen Tribschneepaketen im Steilgelände konsequent auszuweichen ist. Etwas günstiger ist es auch in bisher ständig befahrenem sowie hochalpin, ständig dem Wind ausgesetzten Gelände. Eine weitere Gefahrenquelle bilden unverändert Gleitschneelawinen, die auf steilen Wiesenhängen abgehen können.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Für die teilweise bereits eingesetzten Neuschneefälle ist die Beschaffenheit der Schneeoberfläche entscheidend. Diese besteht aufgrund der langen Kälteperiode vielerorts aus lockeren, aufbauend umgewandelten Kristallen, zudem hat sich nicht selten Oberflächenreif abgelagert. In steilen, besonnten Hängen findet man zudem dünne Harschdeckel, die von lockeren, kantigen Schichten umgeben sind. Schneedeckenuntersuchungen bestätigen die durchwegs schlechte Verbindung mit darüber gelagerten Tribschneepaketen, die heute zunehmend mächtiger und in Summe störanfälliger werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Das Zentrum eines Sturmtiefs zieht von Polen über Ostösterreich, es bringt auch in Tirol kräftigen Nordwestwind und Schneefall, der Süden ist leicht begünstigt. Am Donnerstag kräftiger Nordstau und im Süden Nordföhn, vorübergehend trockener.

Bergwetter heute: Anhaltender und zeitweise kräftiger Schneefall kommt auf, gleichzeitig ist durch die stürmischen Verhältnisse mit Verfrachtungen zu rechnen, am dichtesten schneit es in der Region Arlberg – Lechtaler Alpen, aber auch am Alpenhauptkamm. Durchwegs schlechte Sichten. Temperatur in 2000m -9 Grad, in 3000m -16 Grad. Starker bis stürmischer Wind um West bis Nordwest.

TENDENZ

Die spontane Lawinenaktivität wird zurückgehen. Für den Wintersportler herrschen durchwegs sehr heikle Verhältnisse.

Patrick Nairz